

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Spatz in seiner Würde (1836)

- 1 Ich bin ein Spatz von Gottes Gnaden,
- 2 Ich hab' ein Recht wie ihr zu sein.
- 3 Ihr meint, ich könnte nur euch schaden,
- 4 Das aber fällt mir gar nicht ein.
- 5 Die Welt ist groß und ich bin klein,
- 6 Doch freut es mich, ein Spatz zu sein,
- 7 Spi-Spa-Spatz zu sein,
- 8 Ein Spatz zu sein!
  
- 9 Ihr wißt recht gut, wie ich euch nütze
- 10 Und euren Bäumen bin zum Heil;
- 11 Wenn Knospen ich und Blüthen schütze,
- 12 Gebührt von Früchten mir mein Theil.
  
- 13 Macht ihr's denn anders, lieben Kinder?
- 14 Ich seh' euch naschen nah' und fern,
- 15 Und Kirschen lieb' ich auch nicht minder
- 16 Und junge Erbsen ess' ich gern.
  
- 17 Gönnt mir die Trauben mal zu kosten,
- 18 Laßt euer Klappern, Lärmen, Schrei'n!
- 19 Ihr findet noch genug zum Mosten,
- 20 Und trinket Wein Jahr aus Jahr ein.
  
- 21 Ihr braucht nicht erst mich einzuladen,
- 22 Ich finde mich von selbst schon ein:
- 23 Ich bin ein Spatz von Gottes Gnaden,
- 24 Ich hab' ein Recht wie ihr zu sein.
- 25 Die Welt ist groß und ich bin klein,
- 26 Doch freut es mich, ein Spatz zu sein,
- 27 Spi-Spa-Spatz zu sein,
- 28 Ein Spatz zu sein!